

# Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden  
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5200 Brugg, 056 442 23 20, info@regional-brugg.ch

**Ausgezeichnete Bioweine**  
aus dem Schenkenbergertal

**Risotto-Essen: 12. und 13. November**



www.ck-weine.ch

Claudio & Kathrin Hartmann  
5107 Schinznach-Dorf  
Telefon 056 443 36 56

## Aarebrücke ab Montag offen

Schinznach/Schinznach-Bad: Am 31. Oktober ist die Strecke über die Aare- und SBB-Brücke wieder befahrbar



Die Bauarbeiter teeren ein letztes kleines Stück Strasse vor dem «Rössli»-Kreisel.

(ihk) – Die Totalspernung über die Aare- und SBB-Brücke sowie die dazwischen liegende Kantonsstrasse dauerte rund ein halbes Jahr. Die Bauarbeiten waren nötig, weil die Tragfähigkeit der beiden Brücken knapp genügend war.

Mit ultrahochfestem Faserverbundbaustoff (UHF) wurden die Fahrbahnen der beiden Brücken verstärkt und instandgesetzt. UHF beinhaltet Stahlfasern, Zement und feinen Sand. «Dieses Material ist drei bis viermal so hart wie Beton und wasserundurchlässig. Deshalb braucht es keine Abdichtung mehr», erklärt Projektleiter Peter Widmer, Departement Bau, Verkehr und Umwelt, auf einem Rundgang. Diese Vorgehensweise wurde in Zusammenarbeit mit der ETH Lausanne entwickelt. «Wir haben getüftelt, gerechnet, Kräfte umgelagert und erkannt, dass dies funktioniert», sagt Peter Widmer. Denn anfangs dachte man, die Brücke abzureissen und neu zu bauen. Doch so konnte sie erhalten werden. «Das ist günstiger. Die Bauarbeiten hätten sonst länger gedauert.» Entlang der Fahrbahnen wurden die Geländer durch Leitplanken-Systeme ersetzt und die Stahlträger der Aarebrücke neu gestrichen. Die 117 Meter lange Stahlverbundkonstruktion stammt aus dem Jahr 1951. Rund 7000 Fahrzeuge überqueren die Strecke zwischen Schinznach-Bad und Schinznach-Dorf täglich. Das ganze Bauprojekt kostet 8,6 Mio. Franken.



Projektleiter Peter Widmer zeigt unter der Brücke auf die Rohre mit den Telekommunikationskabeln.

**Belag am Wochenende eingebaut**  
Ingenieur Peter Widmer ist rund eine Woche vor der Wieder-Eröffnung mit den Bauarbeiten zufrieden. Er dankt für das Verständnis der ansässigen Firmen und der Anwohnerinnen und Anwohner an der Schachen- und Unterdorfstrasse, die aufgrund der Baustelle Umwege in Kauf nehmen mussten.

Am Wochenende wurde der Belag der zwei Kreuzungen beidseitig der Aarebrücke eingebaut. Dazu war es nötig, die Fahrzeuge, welche von der «Gaströchni» her in das Schachen-Quartier fahren mussten, auf die Fussgängerwege umzuleiten. Ein Verkehrsdienst wurde dafür eingesetzt und Rettungsdienst, Feuerwehr und Regionalpolizei Brugg informiert. Wenn alles nach Plan läuft, unter anderem das Wetter mitmacht, wird die Strecke am 31. Oktober für den Motorfahrzeugverkehr wieder geöffnet.

**Auffallend professionelle Beratung**

**bloesser**



Brillen + Kontaktlinsen

Neumarkt 2, 5200 Brugg  
Tel. 056 441 30 46  
www.bloesser-optik.ch

**obrist**  
BERNINA-NÄHCENTER

Brugg & Frick  
www.naehkultur.ch

made to create **BERNINA**

bewegungsraeume - brugg.ch

**Workshops:**

**Yoga und Achtsamkeitspraxis**  
Retreat Chlotisberg vom 4. bis 6. Nov.  
Marina Rothenbach 076 364 80 15  
Ursina Burger 079 780 73 83

**Feldenkrais Sonntags-Seminar**  
Sonntag, 6. November, 9:30 - 17:00  
Rachel Shalom 079 595 77 18

**Feldenkrais Sonntags-Seminar**  
Sonntag, 4. Dezember, 10:00 - 17:00  
Ursula Seiler 056 442 28 09

**LIEBI + SCHMID AG**  
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

**Küchenbau**  
**Haushaltsgeräte**

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK  
24-H-SERVICENUMMER 056 463 64 10

**Schlafzimmer**  
in vielen Varianten!  
Lieferung, Montage und Entsorgung gratis

**MÖBEL-KINDLER-AG**  
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18  
**SCHINZNACH-DORF**

## Ein Herz für den Auto-Winter

(A. R.) – Immer diese Zeitungen, die ihre Leser vor diesen oder jenen Gefahren des Lebens warnen und für konstante Alarmstimmung sorgen: Ergäbe eine Blattkritik, dass dieser paternalistische Ansatz auch auf unseren Auto-im-Winter-Seiten etwas zu viel Raum einnimmt, so wäre sie gerechtfertigt. Dabei haben wir vom Regional ja ein Herz für den Winter, bringt er doch Abwechslung in den oft tristen und eintönigen Auto-Alltag. Wenn der Neuschnee unter den Reifen knirscht, die Schneekristalle in der Sonne glitzern, wenn das Rollgeräusch verschwindet, weil man wie auf Wolkenwatte gebettet dahingleitet und sein Fahrzeug gefühlvoll durch die stiebende weisse Pracht chauffiert, ist dies doch ein herrliches Winter-Fahrgefühl. Die Freude an der Automobilität lassen sich auch die Anbieter der Region – allen Widrigkeiten zum Trotz – nicht vergällen. Sie halten viele vorteilhafte Angebote bereit, damit man nicht ins Schleudern kommt. Zum Beispiel umfassende Winterchecks – auch solche finden sich auf unseren

«Auto im Winter»-Seiten 4 – 6



## Eine zauberhafte Weihnachtswelt

Schinznach: Christkindmarkt im Gartencenter Zulauf vom 28. Oktober bis 24. Dezember

(A. R.) – In Schinznach-Dorf weihnachtet es schon sehr: Ab Freitag erstrahlt der traditionelle Christkindmarkt «beim Zulauf» in neuem Glanz. Geboten wird wiederum eine fantastische Fülle von exklusiven Geschenkideen und elegantem Weihnachtsschmuck (Bild rechts).

Ganz in der klassischen Tradition von Weihnachten zu finden sind Rot- und Tannengrüntöne, Gold, Elche, Fell und schöne Stoffe. Und wer es gerne elegant mag, für den steht ein breites Sortiment an modernen Accessoires in Weiss bereit. Besonders im Trend liegen sodann edle Christbaumkugeln mit Metallpatina, Engel aus Gold und pastellfarbene Gläser. Kerzen in zartem Pastellgrün und Lichtschmuck, von der Girlande bis zum Kerzenständer runden das Angebot ab. Natürlich sind auch Naturmaterialien angesagt: Zapfen, Holz, Fell und Weidenobjekte verschönern die festliche Tafel und Wohnwelt. Für kleine und grosse Kreativschaffende sind verschiedene Workshops und Bastelangebote im Angebot, und für die kleinsten Gäste stehen erneut spannende Kasperli-Abenteuer und vergnügte Märchen und Geschichten auf dem Programm (siehe auch www.zulauf.ch). Bahnfreundinnen und -freunde dürfen sich ebenfalls wieder freuen: Am Samstag, 26. November ist der Adventsdampf samt Werkstattbeiz angesagt, und ab 30. November wird der Nordpol-Express eingheizt.



Zur zauberhaften Weihnachtswelt tragen nicht zuletzt die «Kunst & Kulinarik»-Stände mit ihren facettenreichen Kunstobjekten, verführerischen Gaumenfreuden oder geschmackvollen Kleidungsaccessoires bei. Regional wirft traditionell ein Schlaglicht auf das wöchentlich wechselnde Angebot – den Auftakt machen wir mit Gerhard Schraner aus Sulz, der seine Drechslerarbeiten zeigt.

Mehr auf Seite 2

## Ein (durch-)lässiger Teil von Hausen und Lupfig

Campus Reichhold: Es entstehen nicht zuletzt neue Velo- und Fussverbindungen

(Monique Rijks / Reg) – Im November entscheidet die Bevölkerung von Hausen und Lupfig über einen Kredit für die Gemeindeanteile an die Kosten der Erschliessung des Campus' Reichhold (siehe auch Artikel S. 7). Der zuständige Ingenieur, Manuel Basler von Steinmann Ingenieure und Planer AG, sagt, warum diese Erschliessung für den künftigen Werkplatz wichtig ist.

*Worüber stimmen die Bürger im November ab?*

**Manuel Basler:** Über die Kostenanteile der Gemeinden für die Erschliessung. Einerseits für die Erschliessung des Campus ans bestehende Verkehrsnetz. Andererseits für die Anbindung des künftigen Werkplatzes an die Wasserversorgung sowie an die Abwasserinfrastruktur.

*Wie soll der Campus Reichhold ans bestehende Verkehrsnetz angeschlossen werden?*

**Manuel Basler:** Die Anforderungen sind im Gestaltungsplan «Campus Reichhold» definiert: Künftig wird dort Raum für über 1000 Arbeitsplätze geschaffen. Um die Arealbereiche optimal zu erschliessen, wird eine neue Strasse mit zwei Anschlusspunkten gelegt.

*Wo befinden sich diese Anschlusspunkte?*

**Manuel Basler:** Entlang der Hauptstrasse; einer etwas südlich des Ortsschildes «Hausen», der andere beim heutigen Siedlungsrand Hausen.

*Wie steht es mit dem öffentlichen Verkehr?*

**Manuel Basler:** Der öffentliche Verkehr wird ebenfalls über



«Hier kommt die neue Strasse mit der Bushaltestelle hin», sagt Manuel Basler – er ist bei der Steinmann Ingenieure und Planer AG als Bereichsleiter Raum und Verkehr tätig und begleitet die Entwicklung des Reichhold-Areals seit über zehn Jahren.

diese neue Strasse geführt – zudem sorgt eine neue Bushaltestelle im Herzen des Campus für eine komfortable Anfahrt ab den Bahnhöfen Brugg oder Lupfig.

*Was ist mit Velo- und Fusswegen?*

**Manuel Basler:** Auch diese sind Teil der Erschliessung. Heute ist der Campus nicht zugänglich, mit der Erschliessung ändert sich das. Es entstehen neue Velo- und Fussverbindungen zwischen Hausen und Lupfig, die der gesamten Bevölkerung nutzen. Diese neuen Wege führen mitten durchs Areal. Zudem entsteht entlang der Haupt- und Hauserstrasse eine neue kantonale Veloroute.

Fortsetzung Seite 2

Familiendition seit 1939

**Metzgete!**

Jetzt Tisch reservieren: Telefon 056 443 12 78

GASTHOF · FESTSAAL · GARTENWIRTSCHAFT  
**SCHENKENBERGERHOF**  
Mi bis Sa 9-24 Uhr · So 10-21 Uhr  
Montags für Gruppen auf Anfrage geöffnet  
Warme Küche durchgehend ab 11.30 Uhr

Gässli 4 · Thalheim  
schenkenbergerhof.ch

**Wieder «Infobier um Vier»**

Wer genau wissen will, wo und wie der Campus Reichhold künftig an das bestehende Verkehrsnetz angeschlossen wird oder wie der Werkplatz mit Energie und Wasser versorgt wird, kann am 1., 8. und 15. November das «Infobier um Vier» im Container beim Campus Reichhold besuchen. Der Arealentwickler Alex Römer wird an diesen drei Daten von 16 bis 18 Uhr anwesend sein und Fragen beantworten – alle sind herzlich willkommen.

Riniken, Plattenweg 7

Ideale Lage, praktischer Grundriss, viel Platz




**Open House: Sa., 29. Okt. 22**  
Zeit: 10 - 12 Uhr

Einfamilienhaus mit wunderschönem Garten, Grundstück 786 m<sup>2</sup>, sehr gepflegt, rascher Antritt möglich.

**Verkaufspreis CHF 995'000.-**

M.-L. Rüetschi 056 250 48 45  
remax.ch/brugg

**ZIMMED**

AUSSTELLUNG

**28.10. — 11.12.2022**

**OTTO GRIMM NOEMI EICHENBERGER**

FLUIDE POTENZIALE

ERÖFFNUNG DO, 27.10., 18-21 UHR

ZIMMERMANNHAUS BRUGG KUNST&MUSIK

VORSTADT 19, 5200 BRUGG  
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH  
MI-FR 14.30-18, SA-SO 11-16

**Biotop**

**Florian Gartenbau**

062 867 30 00

FLORIAN GmbH

**JEANNE G. TEAM**

COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

**Boutique-Neuheiten**

Couture / Mode nach Mass

STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG  
056 441 96 65 / 079 400 20 80; jeanneg.ch

056 450 01 81 WWW.SANIBURKI.CH

**SANIBURKI THOMAS BURKARD**

**ZEIGT DEM WASSER DEN MEISTER.**

**BÄCHLI AUTOMOBILE AG**

**Ford**

www.baechli-auto.ch

5301 Siggental-Station 056 297 10 20

**FLOHMARKT**

Zu verkaufen: Bodenhacke F 220, Jg. 2020. neuwertig, wenig gebraucht; 079 419 05 39

Nach Anfrage: verschiedene Arbeiten in Haus und Garten (Maler/Gipser, Bodenbeläge etc.). S. Gisler 078 403 49 83.

Fensterdoktor: Flügel gängig machen – und sie schliessen wieder; Energie sparen, Sicherheit erhöhen, Beschläge pflegen; Fr 160.- (bar) / M. Salm 079 659 87 59

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken und Sträucher jetzt schneiden, mähen usw.! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Bütler Tel. 056 441 12 89 www.buetler-gartenpflege.ch

Hauswartung & Allround Handwerker Service Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Baumpflegearbeiten aller Art Fällungen, Baumpflege, Heckenschnitt, Baumsicherung, Gartenunterhalt – dipl. Baumpfleger mit viel Berufserfahrung bietet hochqualitativen Service. 076 716 81 58 / baumpflege.berlioz@bluewin.ch

**Brugg: Herbststand der Freunde Lewas**

Am Freitag, 28. Oktober, 9 – 17 Uhr, bietet der Herbst-Stand der Freunde Lewas auf dem Neumarktplatz erneut farbenfrohes Kunsthandwerk an – und lässt einen staunen über die Kenianer, die trotz ihrer Armut so viel Fröhlichkeit ausstrahlen. Holztiere, von kenianischen Künstlern geschnitzt, haben keinen Durst. Aber sie erinnern einen an die grosse Not von Mensch und Tier in Afrika: Wieder haben sie vergebens auf Regen gewartet – ausgetrocknete Flüsse und Brunnen, verdorrte Ernten, sterbende Tiere und hungerrnde Kinder soweit das Auge reicht. Diese Not wollen die Freunde Lewas mit den von ihnen unterstützten Kliniken lindern.

**Effingen: Lesung von Simone Lappert und Martina Berther**

Am Sonntag 30. Oktober, 16 Uhr, liest Simone Lappert aus ihrem Lyrikband in der Alten Trotte. «Längst fällige Verwilderung» ist eine Spoken Poetry Performance mit Gedichten und Gespinnten. Martina Berther greift das Bildmaterial der Gedichte musikalisch auf, kontrastiert, begleitet und spitzt zu. Durch das Zusammenspiel wird die «längst fällige Verwilderung» mal laut und wild, mal nachdenklich und leise, doch immer wieder augenzwinkernd.

**Adventsständchen**

**Spiel mit!**

Ein unvergessliches Erlebnis mit der Brass Band MG Auenstein

**Vier Proben Ein Auftritt**

Donnerstag, 15. Dezember 2022  
20 Uhr in der Kirche Auenstein

Jetzt anmelden!  
Details unter mgauenstein.ch

Ein Projekt der  Ruedi.fricke@bluewin.ch  
079 635 39 19

**Feuerwehr Windisch-Habsburg-Hausen**



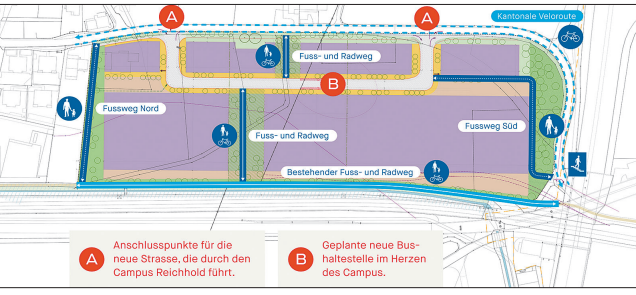
**Feuerwehr hautnah erleben!**

Öffentliche Schlussübung  
Samstag, 29. Oktober 2022  
14.15 Campusareal

www.fw-whh.ch

**Ein (durch-)lässiger Teil von Hausen und Lupfig**

**Fortsetzung von Seite 1:**  
*Was braucht es sonst noch, damit der Campus Reichhold dereinst funktionieren kann?*  
**Manuel Basler:** Mit dem Bau der Strasse werden auch verschiedene Anlagen, etwa für die Entwässerung, die Stromversorgung und die Kommunikation gelegt.



Das Reichholdareal wurde bereits 100 Jahre lang industriell genutzt, warum braucht es jetzt eine neue Erschliessung? Diese Anlagen haben ihre Lebensdauer erreicht und genügen den heutigen und künftigen Anforderungen nicht mehr. Neu soll etwa das verschmutzte Wasser, das im ganzen Campus anfällt, über ein neues Leitungssystem in die Kanalisation gelangen. Andererseits muss das saubere Abwasser, also das Regenwasser von den Dächern, über ein separates Leitungssystem über einen bestehenden Entwässerungskanal in die Aare geleitet werden.

Was wo hinkommt, darüber gibt diese Karte Aufschluss – mehr Infos auch unter [www.campus-reichhold.ch](http://www.campus-reichhold.ch).

**Manuel Basler:** Das wäre grundsätzlich anzustreben. Auf dem Campus Reichhold wird jedoch die Versickerung von Regenwasser aufgrund des hohen Grundwasserspiegels vom Kanton nicht bewilligt, um Gebäude in unmittelbarer Nähe vor eindringendem Grundwasser zu schützen.

Kann das Regenwasser nicht in den Boden versickern?

Nebst den Kommunikationsleitungen braucht es ebenfalls neue Leitungen für die Wasser- und die Stromversorgung. Im Campus Reichhold wird ein Anergienetz eingesetzt, warum braucht es trotzdem noch einen Anschluss an das Gasnetz?  
**Manuel Basler:** Das Anergienetz liefert die Energie, um die

Gebäude zu heizen oder zu kühlen. Bei diesem System wird die überschüssige Wärme von Industriebetrieben eingespielen und andersorts bezogen. Zusätzlich zum Anergienetz wird das Gasnetz ausgebaut, um den Anforderungen von grösseren Produktionsbetrieben genügen zu können.

Warum muss die Bevölkerung von Hausen und Lupfig über diese Erschliessung abstimmen?

**Manuel Basler:** Die Gemeinden sind verpflichtet, Bauland zu erschliessen. Wer wieviel an die öffentliche Erschliessung zahlt, ist in den Reglementen der Gemeinden geregelt. Beim Campus Reichhold wurde vereinbart, dass die Eigentümerin Hiag die Erschliessung bauen wird. Sie finanziert alle Beiträge vor und rechnet am Schluss mit den Gemeinden ab. Unter dem Strich wird so etwas mehr als die Hälfte durch die Grundeigentümerin finanziert. Der Kanton beteiligt sich zudem am Ausbau der Velorouten.

Wie sieht der Zeitplan aus?

**Manuel Basler:** Stimmt die Bevölkerung von Hausen und Lupfig den Krediten zu, werden die öffentlichen Erschliessungsanlagen sowie sämtliche Leitungen innerhalb der öffentlichen Strassen wenn möglich zwischen 2023 und 2024 erstellt, damit sich auf dem Campus Reichhold bald neue Firmen etablieren können und die Gemeinden so neue Steuerzahler bekommen.

**Der Holztüftler aus Sulz**

Christkindmarkt «beim Zulauf» in Schinznach-Dorf: Drechsler Gerhard Schraner stellt vom 28. Okt. bis 5. Nov. seine Pfeffermühlen oder Armreife aus Holz aus

(ihk) – In seinem «Drechslerhüsli» in Sulz berät Gerhard Schraner seine Kundinnen und Kunden und verkauft Unikate aus Holz. «Die Schreibgeräte sind sehr gefragt. Jedes Stück ist Handarbeit», betont der 67-Jährige.



Für ihn, der dieses Jahr zum dritten Mal am Christkindmarkt ausstellt, ist es besonders wichtig, dass sein Handwerk im Vordergrund steht. «Das ist keine Massenware», betont er. Die Hölzer stammen aus der Region. Selbst aus Restholz oder gar aus wurmstichigen Restposten kann der frühere Gärtner – und Forscher im Pflanzenschutz – Witziges und Kreatives herstellen. Nebst dem Drechseln hat es dem einstigen Bauernbub auch das Nägelherstellen angetan. In der «Kulturwerk-Stadt» Sulz fertigt er, wie einst sein Vater, Nägel für Militärschuhe an. Die Schuhnägel werden in der Nagelschmiede aus Vierkant-Eisen, wie um die vorletzte Jahrhundertwende, produziert.

Eben noch am Pfalz-, jetzt schon am Christkind-Markt: Drechsler Gerhard Schraner zeigt Pfeffermühlen, Kugelschreiber und einen Bausatz.

**Pfeffermühle in Schraubenform**  
Auffallend sind die vielen verschiedenen Pfeffermühlen. Da stehen die bekannten Formen, nebst einer Kreation, die wie ein Holzschiff daher kommt. Das Exemplar, welches an eine Schraube erinnert, ist in Anlehnung an die Sulzer Guggenmusik «Schraubeguggler» entstanden. Oder die diversen Kugelschreiber, welche fein säuberlich aufgereiht und präsentiert werden. So hat Gerhard Schraner eine Gewehrpatrone als Stiftspitze verwendet, der Griff ist aus Horn gefertigt und die Kugelschreiberhalterklammer als Gewehr designt. Gerhard Schraner kauft sich für deren Herstellung jeweils einen Bausatz.



**Bierdose als Pfeffermühle**  
Der Hobby-Drechsler versucht jeweils, einen «Renner» zu erschaffen. Mittlerweile stehen neben den Pfeffermühlen mit Durchblick – da sieht man, wie viele Pfefferkörner noch vorrätig sind – auch Bierdosen im Regal. «Das war ziemlich schwierig, denn das Material der Dose ist sehr dünn», sagt Gerhard Schraner. Er hat das Bier in ein anderes Gefäss geschüttet, die Pfeffermühle aus Holz gefertigt und das «Bierkleid» darübergestülpt. In seinem «Drechslerhüsli»

Die Armreifen und Schlüsselanhänger sind alles Unikate. sind auch grosse und farbige Holzarmreifen, Ohrringe oder Schlüsselanhänger mit einer Baumrinde zu haben. Saisonal bedingt sind bereits die ersten Tannenbäumchen und Schneemänner auf den Regalen zu sehen. Der leidenschaftliche Velofahrer wird eine kleine Drechselbank in der Ausstellung dabei haben. «Falls es einmal nicht so viele Leute hat, kann ich arbeiten», sagt er, der sich für seine Hobbies rühpensionieren liess. Für Geschäftsanlässe oder Geburtstagsparties veranstaltet Gerhard Schraner ein Schaudrechseln, wo man ihm genauestens über die Schulter schauen kann.

**Zimmer streichen**  
ab Fr. 250.-  
seit 1988  
**MALER EXPRESS**  
056 241 16 16  
Natel 079 668 00 15  
www.maler-express.ch

**KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!**  
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter  
**Tel. 078 770 36 49**

5300 Vogelsang  
Tel. 056/210 24 45  
Fax 056/210 24 46

**Isidor Geissberger**  
Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis

**Brenner- & Heizungsservice aller Marken**

**Sudoku -Zahlenrätsel**

		6	9	2	5	4		
7	1						5	3
4								9
		1		4				
	5						9	
		7		9				
6								2
5	3						7	6
		4	2	6	8	9		

Wie heisst das fleissige Tier, das sich dauernd quälen muss, damit du seidene Strümpfe tragen kannst?

Kurt, mein Ehemann!



**PUTZFRAUEN NEWS**



Kajtan Breitenmoser



Uwe Mall



Karl Pühringer

# Bereits seit 2 Jahren im Private Banking Brugg für Sie da.

[akb.ch/brugg](http://akb.ch/brugg)

Am  
richtigen  
Ort.ch



Aargauische  
Kantonalbank

## Aufeld-Aegerten: «Planung muss jetzt angegangen werden»

Brugg: Einwohnerrat befindet am 28. Oktober über Planungskredit von Fr. 370'000.– für entsprechende Gebietsentwicklung

(A. R.) – «Um die Interessen der Stadt Brugg und ihrer Bevölkerung bei der Weiterbearbeitung des kantonalen Gesamtverkehrskonzepts Ostaargau gewährleisten zu können, muss die Planung der Gebietsentwicklung Aufeld-Aegerten jetzt angegangen werden», macht der Stadtrat in der Botschaft die Dringlichkeit seines Antrags klar.

Im Gebiet Aufeld-Aegerten bestehe Entwicklungspotenzial für die Wohn-, Arbeits- und Freizeitnutzungen. «Diese bereits heute vorhandenen Nutzungen gilt es weiterzuentwickeln und in ihren Qualitäten zu stärken», so der Stadtrat. Besagtes Potenzial könne heute «aufgrund der nicht ausreichenden Erschliessung» nicht ausgeschöpft werden. Das heisst: «Der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur ist der zentrale Schlüssel zur Gebietsentwicklung.» Eine qualitätsvolle Stärkung der bestehenden Nutzungen sei unabhängig von der

Umsetzung der vom Grossen Rat im Richtplan festgesetzten Zentrumsentlastung Oase zu gewährleisten.

### Die weiteren Geschäfte

Neben dem Kredit für die Prüfung eines Zusammenschlusses von Brugg und Villnachern (separater Artikel rechts) und fünf Vorstössen – darunter etwa das Postulat der Mitte-Fraktion betreffend Einsatz einer Online-Wahlhilfe bei den nächsten Einwohnerratswahlen – geht es laut Stadtparlament auch um das Benefiz-Festival «Brugg für die Ukraine». Dieses führte die Stadt Brugg am 1. Juli 2022 durch. Aus dem Verkauf von «Benefiz-Bündeln», dem Ertrag der Festwirtschaften sowie weiteren privaten Spenden kamen Einnahmen in der Höhe von insgesamt Fr. 15'011.– zusammen. Am 28. Oktober wird der Einwohnerrat nun darüber entscheiden, ob er diesen Erlös verdoppeln und als weiteres Zeichen der Solidarität von Brugg spenden will.

## Brugg: Ja zu 670 Stellenprozenten und Budget mit 97 % Steuerfuss

Am Freitag sprach sich der Einwohnerrat einstimmig für den Baukredit von Fr. 395'000.– für die Sanierung der drei Bauwerke Brücke Seidenstrasse, Steg Süssbachweg und Betonsteg

Aarepromenade sowie für den der Ersatz von vier Feuerwehrfahrzeugen für insgesamt 1,433 Mio. Franken aus. Die erwartete intensive Debatte drehte sich aber um die Schaffung von zusätz-

lichen 670 Stellenprozenten und das mit dem gleichbleibenden Steuerfuss von 97 % vorgelegte Budget 2023 – schliesslich hiess das Stadtparlament aber alle Anträge des Stadtrats gut.

## Brugg diktiert, Villnachern pariert, Schenkenbergertal verliert

Wer zahlt, befiehlt: Der Antrag für die Fusions-Prüfung, über den der Einwohnerrat Brugg am 28. Oktober entscheidet, atmet den Geist eines Übernahmediktats

(A. R.) – Bemerkenswert an der Vorlage ist zunächst, dass bei diesen Fusionsabklärungen gar nicht erst von einem ergebnisoffenen Prozess die Rede ist. Das Ziel Zusammenschluss steht bereits fest: «Die Arbeiten sollen bis Ende 2023 abgeschlossen sein, damit der Einwohnerrat Brugg beziehungsweise die Gemeindeversammlung Villnachern im ersten Halbjahr 2024 über den Fusionsvertrag entscheiden können», heisst es in der Botschaft an den Einwohnerrat.

### Doch, es geht schon jetzt um die Fusion

Dass der Fusions-Fokus beschlossene Sache ist, ist nur konsequent. Bei den bisherigen Zusammenschluss-Abklärungen in der Region wurde einem ja stets beschieden, es gehe dann im Fall gar noch nicht um eine Fusion, sondern erst um deren Prüfung, das Ganze sei ein Prozess ohne Vorabfestlegung. Das war, empirisch gesehen, schon immer falsch, weil es bei den nunmehr über zehn Fusionen, die wir publizistisch begleitet haben, nicht mal so oder so, sondern immer gleich rauskam: Ja-Antrag für einen Zusammenschluss.

### Der Fusions-Modus ist bereits diktiert

Aufschlussreich an der Botschaft ist zudem, dass der Fusions-Modus, der bei anderen Zusammenschlüssen gemeinsam erarbeitet wird, schon im Vorhinein klar abgesteckt respektive diktiert worden ist: dies unter dem acht Punkte umfassenden Absatz «Rahmenbedingungen einer allfälligen Fusion und im Hauptprojekt vertieft zu prüfende Fragestellungen». Dazu gehört etwa, «dass ein Weiterbetrieb des Schwimmbades nur dann denkbar ist, wenn dieser für die Gemeinde kostenneutral erfolgt». Dies gleicht, Camping-Platz-Ideen hin oder her, der Quadratur des Kreises: Jenes öffentliche Bad, das den Steuerzahler nichts kostet, wird noch nirgendwo betrieben – die Tage der Badi sind also gezählt.

### Deal zu gut, um Nein zu sagen

Das seien sie im Grunde sowieso, hört man in Villnachern selbst von früheren Fusionsgegnern, die mittlerweile umgeschwenkt sind.

Nun, der Deal für die klamme 1700-Seelen-Gemeinde mit ihren 2 Mio. Schulden ist einfach viel zu gut, um das Fähnlein der Souveränität hochzuhalten: Der Steuerfuss sinkt von 120 auf 97 %, also um 23 % (!), die Liegenschaften gewinnen damit ansehnlich an Wert, die finanziellen Probleme sind gelöst, die herausfordernden Rekrutierungen von Behörden und Gemeindepersonal Geschichte. Villnachern wird sich also darin schicken, dass nachher eine neue Mehrheit die Angelegenheiten vor der eigenen Haustüre regelt – und eben auch darüber bestimmt, was, wie die Badi, wekommt.

Das Resultat davon wird im schön zwischen Aare und Bözberg-Südfuss eingebetteten Dorf leider jenes sein, wie es Studien für viele fusionierte kleine Gemeinden belegen: Da die Leute den erweiterten Gestaltungskreis nicht mehr als den ihren empfinden, nimmt die politische Partizipation längerfristig ab.

Brugg selber ist dafür ein gutes Beispiel, sind im Einwohnerrat die Stadtteile Umiken und Schinznach-Bad doch ziemlich untervertreten. Und die einzigen in einem neuen Ortsteil wohnhaften Stadträte in den letzten 52 Jahren waren Robert Weber und Ueli Kalt aus Lauffohr – nicht zu vergessen natürlich das dritte bisherige Stadtratsmitglied, welches nicht aus «Kern-Brugg» stammt: Stadtmann Barbara Horlacher aus Umiken.

### Wie das Tal verliert

Festgelegt ist in der Vorlage sodann: «In Villnachern wohnhafte Oberstufenschülerinnen und -schüler sollen

mittel- bis langfristig die Oberstufe in Brugg besuchen.» Der Abzug dieser Schüler läuft auf eine weitere markante Schwächung der Strukturen im Schenkenbergertal hinaus (nachdem man die Schinznach-Bader Schüler bereits schmerzlich vermisst).

Was bei der Schule anfängt, setzt sich in den Vereinen und ganz allgemein dem Beziehungsgeflecht fort, das eine Region zusammenhält. Am Beispiel des in Schinznach aufgewachsenen Schreibenden: Würde man all die Villnacherer Lehrers, Toblers, Kornfelds oder Lüschers überhaupt kennen, wenn sie in Brugg und nicht im Tal zur Schule gegangen wären? Hätte man mit ihnen beim FC Völte gekickt? Nein, sie wären zu «Schwarz-wiiss» gegangen, und das gemeinsame Selbstverständnis als «Wir-Schenkenberger» gäbe es schlicht nicht.

In den Sonntagsreden heisst es doch immer, das Verhältnis mit den Nachbargemeinden sei eine wichtige Devise von Bruggs Wirken. Ist es vor diesem Hintergrund wirklich der Weisheit letzter Schluss, wenn der finanziell potente Bezirkshauptort die funktionierenden Gefüge seiner Nachbarn ohne Not durcheinanderbringt und sich, nur wegen so ein bisschen Bauland, auf ihre Kosten immer breiter macht?

### Apropos Kosten:

Der Botschaft muss man zugutehalten, dass hier für einmal nicht, wie bei Fusionsvorlagen üblich, von irgendwelchen Spareffekten fabuliert wird. Vielmehr wird das Risiko, dass die Fusion «den Steuerfuss in Brugg mittelfristig unter Druck setzen kann», deutlich erwähnt. Das hauchdünne 50,9 %-Ja des Stimmvolks im 2018 zur Fusion mit Schinznach-Bad lässt denn auch erwarten, dass der Bruggger Souverän den Zusammenschluss mit dem nochmals markant strukturschwächeren Villnachern im Herbst 2024 ablehnen wird.

*Creabella*  
ART OF BEAUTY

Permanent Make-up  
Hautpflege  
Fusspflege  
Nagelkosmetik

Im Steiger, Badstrasse 50, 5200 Brugg  
[www.creabella.ch](http://www.creabella.ch)  
078 603 34 10

 **10 JAHRE GARANTIE & ASSISTANCE**



**TOYOTA COROLLA CROSS**  
**DAS MEISTGEKAUFTE AUTO DER WELT**  
**JETZT ALS 4x4-HYBRID-SUV.**  
 Jetzt Probe fahren!

Service-aktivierte 10-Jahres-Garantie und Assistance oder 185'000 km ab 1. Immatrikulation für alle Toyota Fahrzeuge (es gilt das zuerst Erreichte). Detaillierte Informationen finden Sie in den Garantiebestimmungen auf toyota.ch.

**südbahngarage** *Wüst*  
 TOYOTA-Center Windisch  
 Seit 1973 Ihr Toyota Profi für die Region Baden-Brugg

**Südbahngarage Wüst AG**  
 Kestenbergstrasse 34  
 5210 Windisch  
 T: 056 265 10 10  
 www.suedbahngarage.ch

**Zäng parkiert?** **MAIER**  
 CARROSSERIE + SPRITZWERK  
 Steigstrasse 8 056 284 14 88  
 5233 Stilli davidmaier.ch

De Maier büglets us.

**Nie ohne «Winterfinken»**

Diese Anlagen lohnen sich immer: Investitionen in kürzere Bremswege



**Einzig gute Winterreifen sorgen bei schneeweißen Verhältnissen für optimale Traktion. Von «O» bis «O» – von Oktober bis Ostern: So lautet eine Faustregel, wie lange die Bereifung mit Winterpneus angezeigt ist. Wer es also nicht schon getan hat: Spätestens jetzt auf Winterreifen umrüsten – die Garagisten und Pnehäuser der Region sind parat.**

**(A. R.) – Im Winter schnellst das Unfallrisiko um das Sechsfache in die Höhe. Die Gefahren, die Schnee, Glätte, Nässe oder nasses Laub mit sich bringen, lassen sich mit kürzeren Bremswegen markant reduzieren – das geht nur mit «Winterfinken».**

Klar ist, dass all die elektronischen Helferlein wie ABS & Co. ihre segensreiche Wirkung nun mal nur bei möglichst hoher Kraftübertragung entfalten können. Apropos Physik: Gerade bei 4 x 4-Fahrzeugen ist es verführerisch, mit den Winterreifen noch ein wenig zuzuwarten, weil es mit dem Anfahren meist noch lange klappt – beim Bremsen aber sind dann alle Autos wieder gleich (schlecht).  
**Fazit:** Winterreifen sind kein entbehrlicher Luxus, sondern stets eine lohnende Investition. Sie kommen auf alle Fälle viel günstiger als schon nur kleine Unfälle. Und mit Sommerreifen im Sommer und Winterreifen im Winter fährt man sowieso ungefähr zu gleichen Kosten: Zwei Reifensätze halten ja doppelt so lang wie einer.

**Denn:** Steht ein Auto mit «sehr empfehlenswerter» Winterbereifung aus 80 km/h bereits still, beträgt die Geschwindigkeit des selben Fahrzeuges, ausgerüstet mit Sommerreifen, noch 49 km/h (siehe TCS-Winterreifentest unter tcs.ch).  
 Auch wenn in der Schweiz keine explizite Winterreifenpflicht besteht: Wer wegen ungenügender Bereifung einen Unfall verursacht oder den Verkehr behindert, wird bestraft. Möglich sind, parallel zum Führerausweisenzug, eine Busse oder eine Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren wegen grober Fahrlässigkeit beziehungsweise dem Benutzen eines nicht-betriebssicheren Fahrzeuges. Meist kommt es ausserdem zu einer Kürzung oder Rückforderung der Versicherungsleistung.

**Wird immer noch erzählt: das 7-Grad-Märchen**  
 So wünschenswert es auch ist, dass wir uns mit Winterreifen eindecken: Aus wissenschaftlicher Sicht ist die Behauptung, dass Winterreifen nicht nur auf schneebedeckter oder vereister Fahrbahn, sondern generell bei Temperaturen unter 7 Grad besser haften, schlicht unhaltbar. Wie hartnäckig sich das 7-Grad-Märchen auch hält, Bremstests weisen in die andere Richtung: Auf trockener oder nasser Fahrbahn schneiden Sommerreifen auch bei Temperaturen unter sieben Grad deutlich besser ab als Winterpneus. Bei trockener Strasse ist deren Ergebnis erst bei Temperaturen weit unter dem Gefrierpunkt besser als jenes der Sommerreifen.

**Ganzjahresreifen bringens nicht**  
 Auch wenn die Zeiten einer geschlossenen Schneedecke im Mittelland passé sein mögen: Wenig empfehlenswert sind sogenannte Ganzjahresreifen, die ihren Namen eigentlich nicht verdienen, weil sie gegenüber Winterreifen gerade auf Schnee und nasskalter Fahrbahn markant schlechtere Leistungen respektive längere Bremswege aufweisen.

**Augen auf beim Reifenkauf**

Wichtig ist die Überprüfung des Herstellungsdatums der Reifen. Dabei hilft die DOT-Nummer-Angabe, die auf jedem Reifen zu finden ist. Es ist eine vierstellige Nummer, wobei beispielsweise «3620», wie im Bild rechts, bedeutet, dass der Reifen in der Woche 36 im Jahr 2020 produziert wurde. Das Herstellungsdatum ist deshalb wichtig, weil die Reifenproduktion laufend den neusten Erkenntnissen angepasst wird. Reifen, die acht Jahre alt sind, sollten aus Sicherheitsgründen nicht mehr verwendet werden – auch wenn sie noch genügend Restprofil aufweisen.



**Richtig liegt, wer sich in Ketten legt:**

Schneeketten sind grosse Helfer. Auch wenn sie oft als quasi «idiotensicher» angepriesen werden: Ein Trockenversuch im Unterland hat sich noch immer bewährt – der «Chuehnagel» lässt grüssen... Schneeketten sollten übrigens auch zum Inventar von Allrad-Automobilisten gehören. Sie kommen bergauf zwar auch ohne Ketten fast überall hin. Wenns dann aber wieder runter geht, ist der Grip bei allen derselbe.



**NEUER SUV**  
**RENAULT AUSTRAL**  
**E-TECH FULL HYBRID**



jetzt bei uns bestellbar

Schinznach, Bowman Automobile AG, 056 443 11 41

**Ihr Partner für**  
**Reifen – Felgen – Batterien**  
**M. Müller**  
 Aegertenstrasse 1  
 5200 Brugg  
 056 / 442 62 66  
 www.reifen-service.ch

**REIFEN SERVICE**

**BRIDGESTONE Continental HANKOOK MICHELIN GOODYEAR**

**WARTUNG & REPARATUREN**  
**VON WOHNMOBILEN**  
 Wir warten und reparieren alle Marken.

**annerturgi**  
 NUTZFAHRZEUGE



www.annerturgi.ch  
 Telefon 056 201 90 40

**MUT HEISST SEITWÄRTS EINPARKIEREN**



Mit unserer Autoversicherung sind Sie allzeit sicher unterwegs. Wir kümmern uns um alles, wenn's mal nicht ganz rund läuft. Schnell und unbürokratisch. Im In- und im Ausland.  
**Kontaktieren Sie uns für Ihr passendes Angebot.**

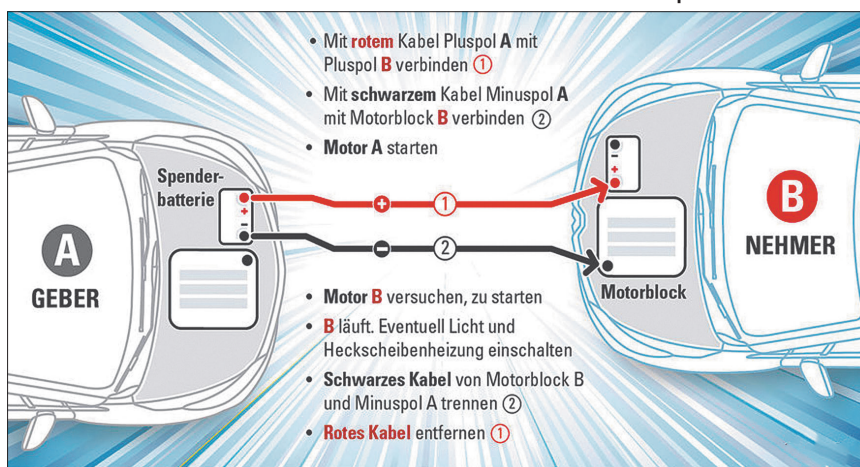
**Allianz**

**Generalagentur René Wiederkehr**  
 Badstrasse 48, 5200 Brugg  
 allianz.ch/rene.wiederkehr

# Das kleine Einmaleins der Starthilfe

Leere oder defekte Autobatterie im Winter – erster Platz in der Pannenhitparade

(A. R.) – Bordrechner, Assistenz-, Multimedia-, Konnektivitäts-Systeme & Co.: Das kleine Auto-Herz hat immer grössere Aufgaben zu bewältigen. Kommen noch Minusgrade dazu, ist es eben schnell einmal aus mit dem «Pfuus». Man dreht den Zündschlüssel oder drückt den Startknopf – und nichts geht mehr, die Batterie streikt. Dann ist Überbrücken angesagt – das kleine Einmaleins der sicheren Starthilfe veranschaulicht die Anleitung rechts.



## So geht sicheres Überbrücken in sieben Schritten

Beim Pannwagen gehört es an ein Metallteil am Motorblock. Verbindet man die Masseleitung mit dem Minuspol des leeren Akkus, könnten sich beim An- oder Abklemmen durch Funkenbildung Knallgase entzünden, welche die Batterie zerstören.

Als Nächstes das Geberfahrzeug starten – und daraufhin versuchen, den Motor des Nehmerfahrzeugs in Gang zu setzen. Beim Elektroauto springt nicht der Motor an, aber alle Systeme sollten hochfahren und das Auto im Cockpit wie gewohnt die Fahrbereitschaft signalisieren. Hat alles geklappt, die Kabel in umgekehrter Reihenfolge (zuerst schwarz, dann rot) wieder abklemmen.

Es klingt auf Anhieb wenig schlüssig: Bei strenger Kälte hilft der Batterie vor dem Starten eine Aufwärmphase. Ist zum Beispiel der Scheinwerfer zwei Minuten vorher eingeschaltet, liefert eine Batterie tatsächlich einen höheren Startstrom. Bei einer kaputten oder ungenügend geladenen Batterie bringt diese «Erleuchtung» aber nichts.

### Anschieben...

... ist heute übrigens nur noch bei den wenigsten Nicht-Automat-Verbrennern möglich, weil Motorsteuerung, Benzinpumpe oder Luftmengenmesser schon vor dem und für den Start so viel Strom benötigen, welcher durch Anschieben und sehr kurzes Drehen des Generators nicht bereitgestellt werden kann.

### Kurzstrecken schaden...

...nicht nur der Umwelt, sondern auch der Batterie. Fahrten unter zehn Kilometern belasten den Akku, weil er nicht wieder vollständig aufgeladen wird. Das beeinträchtigt sowohl die Lebensdauer als auch die Kaltstartleistung des Auto-Akkus.

### Batterie altert im Sommer – und stirbt im Winter

Das Problem für die Autobatterie ist im Grunde weniger die Kälte – sondern vielmehr der Temperaturunterschied zum Sommer. Bei Kälte hält sich eine Batterie sogar besser, gibt aber weniger Leistung ab. Bei Hitze ist sie leistungsfähiger, altert aber schneller. Oder anders: Korrosion der Materialien, erhöhter Wasserverbrauch und eine zu schnelle Selbstentladung im Sommer sind es, die im Winter zum Batterietod führen.



### Nicht nur beim Überbrücken, auch über Brücken...

... ist Vorsicht angezeigt. Denn da kann es bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt überraschend zu Glatteis kommen. Besonders heimtückisch ist es, wenn die Brücken nicht auf Anhieb als solche erkennbar sind. Wie beim soeben sanierten Übergang, der in Schinznach-Bad die SBB-Linie quert (Bild). Von Schinznach-Dorf her gelangt man oft recht zügig auf die Brücke. Wenn es dann plötzlich gefroren ist und sich der Verkehr vom Rössli-Kreisel zurückstaut, kann es schnell eng werden.

### Laub und Wild: Wald birgt doppelte Gefahr

Der Herbst hat Einzug gehalten – auf den Strassen liegt oftmals Laub. Da ist, speziell in Verbindung mit Schnee und Regen, Vorsicht geboten. Und zwar doppelte: Besonders in Waldpartien können vor allem beim Eindunkeln plötzlich Wildtiere auf die Strasse rennen. Deshalb: Geschwindigkeit anpassen, den Strassenrand und die angrenzenden Felder im Auge behalten und die Bremsbereitschaft erhöhen, um schneller reagieren zu können. Werden Tiere auf der Strasse oder in der Nähe gesichtet, ist abzublenden; intensives Licht irritiert sie. Mit Hupsignalen lassen sie sich verschrecken.

Ja, es kann auch mit einem E- oder Hybrid-Antrieb passieren: Da ist wie bei jedem Verbrenner-Auto ebenfalls eine 12-Volt-Batterie verbaut, welche besagte Systeme versorgt – und im Stand bei Kälte ebenfalls schnell leergezogen ist.

So oder so gilt: Klemmt man die Leitung falsch an, können teure Schäden an der Elektrik die Folge sein. Also erst das rote Kabel an die Batterie-Pluspole von Spender- und Empfängerauto anschliessen, dann kommt das schwarze Kabel an den Minuspol des Spenderautos.



Volkswagen Service  
Winterupgrade für Ihren Volkswagen

Jetzt Termin vereinbaren

Mit einem sicheren Gefühl fährt es sich besser. Dieses Gefühl geben wir Ihnen gerne mit unserem Service auf den Weg mit. Unsere Spezialisten wechseln die Reifen und prüfen, ob Ihr Fahrzeug bereit für den Winter ist.



**BASCHNAGEL**  
Windisch Muri Oensingen

Emil Baschnagel AG  
Kestenbergstrasse 32  
5210 Windisch



DER NEUE MAZDA CX-60  
PLUG-IN-HYBRID



Abgebildetes Modell: Mazda CX-60 Homura e-Skyactiv PHEV 327 AWD, Verbrauch 1,5 l + 23,0 kWh/100 km, CO<sub>2</sub> 33 g/km, Energieeffizienz B.

mazda.ch/cx-60

Jakob Vogt AG 5234 Villigen

056 284 14 16 · vogt.mazda.ch

Samstag offen 10.00-12.00/13.00-16.00



5 JAHRE  
CITROËN  
GARANTIE

NEUE CITROËN  
ELEKTRO-NUTZFAHRZEUGE  
ZUSAMMEN MEHR BEWEGEN.

citroen.ch

Garantie 5 Jahre / 100'000 km (was zuerst eintritt) geschenkt. Das Angebot gilt nur für Geschäftskunden und ist vom 1. September bis 31. Dezember 2022 gültig.

ERNE  
&  
KALT

Erne & Kalt AG

Vorhard 20, 5312 Döttingen  
Aarauerstrasse 60, 5200 Brugg  
Tel. 056 268 80 90  
www.erne-kalt.ch

New Kia Niro  
Hybrid, Plug-in Hybrid oder EV

KIA  
Movement that inspires

7 JAHRE  
GARANTIE

autoSCHNEIDER  
Qualität in Fahrt

Auto Schneider AG | Kuhgässlistrasse 1 | 5303 Würenlingen  
056 297 11 60 | admin@autoschneider.ch | www.autoschneider.ch

Pneu-Center  
Zilliox AG

Industriestrasse 9  
5301 Siggenthal-Station

Seit über 20 Jahren ist Ihre Zufriedenheit unser Ziel



Tel. 056 297 30 90  
Fax 056 297 30 91

Info@pneuzilliox.ch  
www.pneuzilliox.ch

Jetzt umrüsten auf Winterreifen!

# Das E-Auto per App vorheizen

Tipps und Tricks zum Thema E-Auto im Winter

(A. R.) – Kältewelle, Schneefälle, nichts geht mehr: Der Härtestest für Autofahrer hat für E-Auto-Besitzer oft noch eine zusätzliche Sorgen-Komponente. Reicht mein «Pfuus» auch bei Minusgraden, um anzukommen? Und was ist, wenn man in der Kälte stundenlang im Stau steht?

Da gilt es, mit einem Gerücht aufzuräumen. Hartnäckig hält sich nämlich das Vorurteil, bei einem Elektroauto im Stau leere sich die Batterie so schnell, dass man fürchten müsse, zu (er-)frieren. Aber: Ein E-Auto verbraucht im Stand selbst im Winter relativ wenig Energie – die Heizung darf also auch bei eisiger Kälte problemlos mehrere Stunden auf Wohlfühl-Wärme laufen.



**E-Autos sind voll wintertauglich.**

Die Reichweiten-Einbussen von bis 50 Prozent, von denen man oft hört, beruhen ebenfalls mehr auf Panikmache

als auf Tatsachen. Verschiedene Tests ergeben einen Aktionsradius-Schwund von keinen 20 Prozent – wenn man denn das E-Auto bereits kurz vorheizt, während es noch am Ladekabel hängt. Dann kommt die Heizenergie nicht aus der Antriebsbatterie sondern aus dem Stromnetz.

Der Reichweiten-Killer Nummer 1 ist das Aufheizen des kalten Elektroautos erst nach dem Losfahren. Denn die Elektrochemie des Akkus funktioniert zwischen 20 und 40 Grad am besten, also gilt es, die Batterie in diesem Temperaturfenster zu halten.

**Vorteil E-Auto: Es wird sofort warm**

Heute verfügen E-Autos serienmässig über eine Standheizung und können vorgeheizt werden. Dies lässt sich in den Fahrzeugeinstellungen oder, noch einfacher, per App programmieren und starten. Fürs Vorheizen sind je nach Fahrzeug rund 15 Minuten ausreichend – und so bleibt einem auch das Eiskratzen oft erspart. Und selbst wenn nicht vorgeheizt wird, kommt beim Elektroauto in kürzester Zeit warme Luft aus dem Gebläse.

**Zu beachten gilt weiter,**

dass sich der Akku zum Schnellladen auf Betriebstemperatur befinden sollte. Eine ausgekühlte Batterie begrenzt die Ladeleistungen merklich. Es ist also effektiver, eine Ladung mit hoher Leistung abends nach der Fahrt als morgens vor der Fahrt vorzunehmen. Bei sehr glatter und rutschiger Fahrbahn empfiehlt es sich zudem, eine allzu starke Bremsenergie-Rückgewinnung zu vermeiden, indem man eine schwache Rekuperationsstufe wählt und den Fuss vorsichtig vom «Gas» anhebt.

Für Ihr Auto tun wir alles.  
**Auto Schlatter AG Brugg-Umiken**  
www.autoschlatterag.ch

**Eclipse Cross PHEV**  
ab CHF 44'149.-

**Perfekt für den Winter - der kleinste PHEV mit 4x4 und Automat, inkl.:**

- 11kW Schnellladestation
- Winter Aluminiumräder
- Spurhalteassistent
- Fernlichtassistent
- Parkpilot mit Rückfahrkamera
- 8 Jahre erweiterte Batteriegarantie



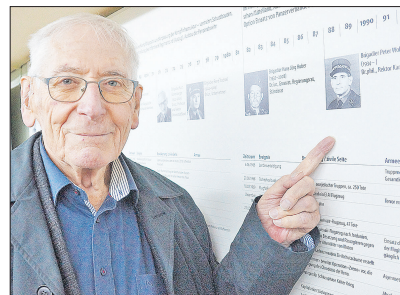
- ✓ - rein elektrisch bis 57 km
- ✓ - Langstreckentauglich bis 800 km
- ✓ - 4x4 und Anhängertauglich bis zu 1500 kg
- ✓ - erweiterte Batteriegarantie bis 8 Jahre / 160'000 km

\* Jubiläumsmo- del Helvetia Cross PHEV: mit CHF 3'000.- Helvetia Jubiläums- & Eintauschprämie auf thermische Fahrzeuge ab CHF 44'149.-, Aktion gültig vom 1. Sept. bis 30. Okt. 2022 / solange Vorrat

**Auto Gysi**  
Hausen  
Hauptstrasse 9 | 5212 Hausen | 056 / 460 27 27 | autogysi.ch

## «Einmalige Kombination: Kunst im Kommandoposten»

Villnachern: gelungene Vernissage der Ausstellung mit Bildern des Künstlers René Villiger in der ehemaligen Führungsanlage der Grenzbrigade 5 – erste öffentliche Führung nun am Sa 29. Oktober, 10 Uhr



«Das ist jetzt doch schon ein Weilchen her», schmunzelte der ehemalige Brigadier Peter Wolf – und deutet auf jenes Foto, das ihn als letzten Kommandanten der Führungsanlage zeigt.

Wie man es sonst nirgends sieht: spannende Villiger Bilder in ebensolchem Kontext.

(A. R.) – «Es ist eine einmalige Kombination: Kunst im Kommandoposten»: So verdeutlichte Barbara Stüssi-Lauterburg vom veranstaltenden Verein «Villiger Gedenkjahre» an der Vernissage gleich selber, dass hier eine Ausstellung sui generis konzipiert wurde, die an Originalität ihresgleichen sucht.

Zuvor begrüsst Thomas Hug, Präsident des mitorganisierenden Militär- und Festungsmuseums Full-Reuenthal, unter anderem Ausstellungsmacherin Manuela Keusch-Horat, den Künstler-Sohn und Mitaussteller Beat Villiger oder Festungsmuseums-Kollege und Anlagenchef Fritz Gehring, unter dessen Ägide der einstige Kommandoposten restauriert und wieder verblüffend originalgetreu ausgerüstet worden ist.

«Der Anlass für die Ausstellung ist René Villigers Wandbild "Adam und Eva im Aargau", erklärte Thomas Hug den Gästen – darunter auch Regierungsrat Jean-Pierre Gallati, der ehemalige Ständerat Thomas Pfisterer oder Brigadier Peter Wolf, letzter Kommandant der ehemals streng geheimen Anlage. Lange war dieses wichtige Gemälde des Künstlers denn auch buchstäblich eingebunkert – nun dient es eben als Aufhänger, quasi in authentischer Kulisse weitere 16 Bilder des Künstlers zu inszenieren.

**Es geht um die Freiheit**

Begleitet wird die bis Ende März dauernde Ausstellung von öffentlichen Führungen: am 29. Oktober, 19. November und 26. November (Führungen für Gruppen

erfolgen auf Anfrage per Mail an gruppenbesuche@festungsmuseum.ch oder telefonisch unter 062 772 36 06 – mehr Infos unter: www.festungsmuseum.ch/kommandoposten-wallbach oder www.renevilliger.ch).

Mit von der Partie ist da auch Jürg Stüssi, der an der Vernissage den Kommandoposten A3966 «Wallbach» in militärhistorischen Zusammenhang rückte. Dabei zitierte er Quellen und liess Karten zirkulieren, die nahelegen, dass die sowjetische Bedrohung im Kalten Krieg nicht einfach nur ein Fantasiegebilde war. Der Wert, der dem Bunker und dem Wandbild – die Gesichter von Adam und Eva künden vom Selbstbewusstsein unabhängiger Menschen – gleichermaßen innewohne: «Dieser Wert ist die Freiheit», betonte Stüssi.

## Hohe Gäste zum hohen Geburtstag

Schinznach: Konzert von Teo Gheorghiu zu «100 Jahre Bärensaal»



Pianist Teo Gheorghiu spielt Stücke aus seinem neuen Album.

(ihk) – Einen besonderen Abend erlebte das Publikum im ausverkauften Bären-Saal am Samstagabend: Der Verein «BärenKult» hatte den Weltpianisten Teo Gheorghiu ins Schenkenbergertal geladen. Er spielte Stücke aus seinem neuesten Album «Roots!», das melancholisch, tiefgründig und erfrischend daherkam. Teo Gheorghiu spielte im Film «Vitus» die Hauptrolle, das Wun-

derkind am Klavier. Regisseur Fredi M. Murer war ebenfalls anwesend. Er erzählt im Interview, dass er zunächst das Drehbuch zum Film verfasst hatte und sich danach auf die Suche nach besagtem «Wunderkind» begab. Im Rahmen des Jubiläums trat am Sonntag der Musiker Hendrix Ackle auf. Er spielte bislang unveröffentlichte Lieder.

## Aktuelle Themen wandernd erforscht

Brugg: Der Windischer Regierungsrat Dieter Egli führte die erste Wanderung mit Gästen aufs «Känzeli» am Bruggberg



Bei den IBB wurde über die Strommangellage und mögliche Lösungen diskutiert.

(ihk) – Rund 20 interessierte Mitwandererinnen und Mitwanderer trafen sich am Samstagmorgen beim Neumarkt-Brunnen. Regierungsrat Dieter Egli hatte zur ersten seiner «Ausblicke»-Wanderung geladen. «Auf Wanderungen ergeben sich spannende Gespräche», meinte er – so war es auch in Brugg.

Beim ersten Halt, beim Technopark mit dem Hightech-Zentrum, erwähnte er die seine Arbeit im Departement Volkswirtschaft und Inneres. «Der Aargau ist nicht Zürich, aber wir haben extrem gute Bildungsstandorte wie die Fachhochschule Nordwestschweiz und das PSI. Was dort geforscht wird, versucht das Hightech-Zentrum nutzbar zu machen.» Das Problem sei manchmal, so Egli, dass die Wirtschaft und die Wissenschaft zuwenig miteinander reden.

**Strommangellage als Thema**

Beim Sportausbildungszentrum Müllmatt angekommen, richtete Dieter Egli den Blick vis-à-vis in Richtung IBB. Hier erwähnte er die drohende Strommangel-

lage und dass der Kanton versuche, sich darauf vorzubereiten. «Kurzfristig geht es darum zu verhindern, dass es zu Stromnetzabschaltungen kommt», erklärte er. Im Geissenschachen schliesslich kam der 52-Jährige auf das «Innere», nämlich auf die Sicherheit zu sprechen. Das Problem hier: Fachkräftemangel und das Budget. Der Kanton verfüge, gemessen an der Anzahl Einwohner, über eines der kleinsten Polizeikorps.

Das eigentliche Ziel der Wanderung, der Hexenplatz, konnte aufgrund fortgeschrittener Zeit nicht mehr besucht werden. Dieter Egli machte mit dem Ausblick vom «Känzeli» aus einen Kompromiss. Dort wurde über die Arbeit der Gemeinden gesprochen. Endstation war der Rathaussaal, wo ein grosszügiger Apéro auf die Wanderlustigen wartete. Dieter Egli zeigte sich zufrieden mit dem Start seiner «Ausblicke»-Wanderreihe. Am 26. November erkundet er die Stadt Baden – Laufenburg, Muri, Zofingen, Rheinfelden, Lenzburg, Zurzach folgen im 2023. Im Jahr 2024 besucht er Bremgarten, Kulm und Aarau.

## Judo: Nils Stump sorgt für Schweizer Gold-Premiere

Top-Judoka Nils Stump aus Windisch meldet sich nach seiner Schulter-OP, die er sich nach den Olympischen Spielen 2021 unterziehen musste, auf dem höchsten Niveau zurück. Nun holte er Gold beim Grand Slam Abu Dhabi. Ein historischer Erfolg, denn seit der Einführung der neuen Turnierstrukturen im Jahr 2008 ist Nils Stump der erste Schweizer, der auf höchster Stufe den ersten Rang belegte.

## Brugg: Müller-Drossaart liest im Odeon

Am Freitag 28. Oktober, 20.15 Uhr, geht es im Odeon um die «Die Mondfinsternis» von Friedrich Dürrenmatt: Zum 100. Geburtstag des Schweizer Schriftstellers präsentieren der Schauspieler Hanspeter Müller-Drossaart und der Flöten-Virtuose Matthias Ziegler eine szenisch-musikalische Lesung dieser Ur-Erzählung, aus der später die groteske Tragikomödie «Der Besuch der alten Dame» wurde.

## Brugg: Wirken und Werken für die Stadtbibliothek

(pd) – Die Stadtbibliothek steht kurz vor dem Umzug in den Effingerhof. In der Fortsetzung des Partizipationsprozesses lädt die Freizeitwerkstatt (FZW), zusammen mit Netwerch Architekten und den Planern des Effingerhof-Umbaus, dazu ein, beim Zusammenbau der Möbel selbst Hand anzulegen – und sich durch Mitgestalten die Stadtbibliothek anzueignen. Der Möbel-Workshop «Zusammenbauen» findet am Sa 29. Okt., ab 9 Uhr, in der FZW im Kupperhaus an der Schulthess-Allee 4 statt – es soll eine lustvolle Begegnung verschiedenster Menschen in gemeinsamer Aktivität und Gelegenheit zu einem ersten Schnuppern in den neuen Räumen der Bibliothek sein. Der Arbeits-Output steht nicht im Vordergrund, für Aktive, Begleiter und Zaungäste stehen Tische, Getränke und Snacks bereit.



Die Bauteile kommen vom Schreiner mit fertiger Oberfläche, inklusive sämtlicher Bohrungen und Fräsungen – es werden acht Arbeitsstationen eingerichtet, wo jeweils ein Möbel zusammengesetzt oder wenige Arbeitsschritte ausgeführt werden. Der Zeitplan: 9 bis 12 Uhr mit kleinem Znüni-Buffer, Mittagspause mit Suppe, Nachmittagsblock von 13 bis 16 Uhr mit Süssem zum Zvieri. Natürlich kann die Beteiligung in diesen Zeiten gleitend erfolgen.

## Gesucht: Bruggerin oder Brugger des Jahres 2022

Der Förderverein Events Brugg (FEB) möchte auch für das Jahr 2022 eine Person aus der Bezirk auszeichnen, die sich in besonderer Weise und uneigennützig für das kulturelle, sportliche oder gesellschaftliche Leben in der Region eingesetzt hat. Der neue Preisträger oder die neue Preisträgerin stellt sich in die Reihe von so verdienten Persönlichkeiten wie Peter Belart (Brugger des Jahres 2020) und Otto Suhner (Brugger des Jahres 2021). Ab dem 1. November kann jede im Bezirk Brugg wohnhafte, erwachsene Person über die Homepage des Fördervereins Events Brugg (februgg.ch) kandidierende vorschlagen. Sie müssen volljährig sein und im Bezirk Brugg wohnen. Anmelde-schluss ist der 4. Dezember 2022.



**Theater Leuggern**  
Sportverein

5./6./12./13./18./19./20./24./25./26. Nov. 2022  
Mehrzweckhalle Leuggern

**E sältams Paar**  
Komödie von Neil Simon

Regie: Irene Mutter, Regieassistent: Rita Rüdüsühli

Theatermenü: Steak mit Pommes und Beilage

**Reservierungen: [www.theaterleuggern.ch](http://www.theaterleuggern.ch)**  
oder Tel. 077 415 92 38 (Mo+Do 18-19 Uhr)

STIFTUNG KIRCHE ST. PETER UND PAUL, LEUGGERN

Sonntag, 11. Dezember 2022,  
17 Uhr, Kirche Leuggern

**WEIHNACHTS-KONZERT**

Leichte Klassik mit  
**Camerata Schweiz, Sinfonie-Orchester**  
**Dimitri Ashkenazy, Solist**  
**Andreas Spörri, Dirigent**

Tageskasse ab 16.15 Uhr  
Glühwein oder Cüpli ab 15.30 Uhr

**Vorverkauf**  
[www.kirche-leuggern.ch](http://www.kirche-leuggern.ch)

STIFTUNG FARO

**FARO Adventsmarkt**

Entdecken Sie ein vielseitiges Angebot aus unserer Konditorei-Coniserie, aus unserer Kreativ-Werkstatt und von weiteren Ausstellern.

Sonntag, 20. November 2022  
10:00 – 16:00 Uhr  
Stiftung FARO  
bei der La Cantina  
in Windisch  
(Zugang an Bachmattstrasse)




An unseren Ständen bieten wir Ihnen viele Geschenkkideen. Geniessen Sie ausserdem herzhaftes und süsse Köstlichkeiten wie Raclette und verschiedene Desserts aus der FARO-Gastronomie.

Stiftung FARO, 5210 Windisch; 056 462 39 39 / [www.stiftung-faro.ch](http://www.stiftung-faro.ch)  
Spenden: Verein zur Unterstützung der Stiftung FARO | IBAN: CH19 0076 1646 6310 2200 1

## Gibts künftig ein Fach «Humor»?

Brugg: Für die zukünftige Unterrichtsform wurden Schüler, Eltern und Lehrkräfte befragt

(ihk) – Im Jahr 2030 sitzen die Schülerinnen und Schüler in einem Schulbus auf dem Pausenplatz und lesen. Andere haben sich in die Witzkiste gezwängt und lesen den Mitschülerinnen und Mitschülern Witze vor. Eine weitere Klasse hat sich der Achtsamkeit verschrieben, andere finden den Humor als Fach besonders wichtig. So könnte die Schule in acht Jahren unter anderem aussehen.



Die Fünftklässler haben es sich im Schulbus gemütlich gemacht. Rechts: Heute schon gelacht – die Collage rechts im Stapferschulhaus steckt mit Heiterkeit an.



Vor zwei Jahren wurde der Aargauer Lehrplan Volksschule eingeführt. Die Schulleitungskonferenz Brugg hatte sich ihre Gedanken zur Unterrichtsentwicklung im Jahr 2025 gemacht – die Leitlinien lauteten: «Wie innovativ wollen wir sein?», «Etwas entstehen lassen und der Zeit voraus sein!» und «Ein Profil entwickeln, welches als Leuchtturm in der Schullandschaft steht und Ausstrahlung/Anziehung nach aussen bewirkt.»

### Workshops mit 40 Kindern

Nun liess die Schule Brugg diesen Worten Taten folgen und befragte im Jahr 2019 zunächst 40 Schülerinnen und Schüler von der ersten bis zur neunten Klasse zu ihren Vorstellungen einer modernen Schule. In einem Workshop wurde spielerisch auf die Problemstellung eingegangen. Zahlreiche Ideen kamen anhand von Kartonmodellen, Kurz-Videos oder Rollenspielen zum Vorschein.

Ein Jahr später befassten sich die Eltern mit dem Thema. Sie erarbeiteten anhand diverser Szenarien wie «Kollaps des internationalen Handels» neue Wege. Sie mussten sich zusammenraufen und gemeinsam an einem Strang ziehen. Auch die Lehrkräfte arbeiteten in unterschiedlichen Teams zusammen.

Die Erkenntnisse aus diesen Workshops hat die Schule Brugg mit ihren acht Schulhäusern während der drei Projekt-tage letzte Woche vorgestellt. Mittlerweile ist es das Jahr 2030: Ideen und Projekte von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften sind für die Vision der Schulleitungskonferenz gesammelt und ausprobiert worden.

Gesamtschulleiter Siegbert Jäckle sagt dazu: «Jedes Schulhaus entwickelt ein eigenes Profil und kann damit auf seine Gegebenheiten eingehen.» Die Schule in Schinznach-Bad beispielsweise hatte die Idee einer Revolution. «Stellt die Schule auf den Kopf» hiess hier das Motto. Die Lehrkräfte hielten sich bewusst im Hintergrund und liessen die Kinder «ihre» Schule nach ihren Wünschen organisieren. Im Schulhaus Bodenacker war «Do it yourself» das Thema. Aus alt soll neu werden. Nutzloses wurde in nützlich umgewandelt. «Wir basteln aus alten Dingen, die niemand mehr braucht, neue Dinge, die jeder braucht.»

## Interessante Schinznacher Firmenkonstellation

Aufschlussreiche General- und Herbstversammlung der AIHK Region Brugg

(mw) – Im Rahmen der diesjährigen Versammlung erhielten die 68 Teilnehmenden aus Wirtschaft und Politik Einblicke in die Schwesterfirmen Amsler & Frey AG und Constri AG.

Zum Auftakt des in Abwesenheit von Präsident Andreas Heinemann von Hans-Jörg Aerni, CEO der Wipf Holding AG, geleiteten Anlasses bestand Gelegenheit zur Besichtigung der beiden Betriebe.

### Zwei spannende Firmen

Die Amsler & Frey AG wurde 1968 von Max Amsler und Kurt Frey gegründet. Rund 40 Mitarbeiter stellen hochwertige und komplexe Kunststoffprodukte her. Geschäftsführer Daniel Lienammer wies darauf hin, dass das Leistungsspektrum durch die Baugruppen-Montage, den Handel mit Kunststoff-Halbfabrikaten und ein umfassendes Angebot im Bereich von 3D-Printing ergänzt wird. Die Firma führt für ihre 2000 in verschiedenen Branchen tätigen Kunden in der Schweiz, in Liechtenstein, Frankreich und Ungarn mehr als 10000 Aufträge pro Jahr aus.

Die Constri AG ist laut ihrem Geschäftsführer Stefan Getzmann die einzige verbliebene Tischbombenfabrik in Europa. Der grösste Teil der jährlich rund eine Million Stück umfassenden Produktion wird in der Hauptsaison um Festtage herum abgesetzt.

Zur Geschäftstätigkeit gehören auch der Handel mit Spielwaren und Kindergarteneinrichtungen und die Produktion sowie der Verkauf von Spritzgussteilen. Die Vorgeschichte der 1976 zur Constri AG zusammengeführten Firmenteile geht auf die Entwicklung des Constri-Baukastens im Jahre 1957 zurück. Heute werden die Constri-Marken (Beton-) Bau, Fun und Pro Spiel geführt.

### Informationen aus erster Hand

Im Anschluss an die Rundgänge präsentierte Dominik Kramer, Leiter Infrastruktur in der kantonalen Abteilung Verkehr, das regionale Gesamtverkehrskonzept im östlichen Aargau. Dabei legte er den Fokus auf die Region Brugg-Windisch mit der inklusive teilweiser Untertunnelung vor-



Auf dieser seit Jahren im Einsatz stehenden Maschine werden die Hüllen der Tischbomben vor dem Befüllen etikettiert.

gesehenen Strassenverbindung zwischen dem Kreisel Lauf-fuhr und der neuen Südwestumfahrung. Von Windischer Seite erläuterten Gemeindepräsidentin Heidi Ammon sowie Roland Schneider, Leiter Planung und Bau, die Gebietsentwicklung Stadtraum Bahnhof Brugg-Windisch, und Bruggs Stadtmann Barbara Horlacher beleuchtete die Gebietsentwicklung Aufeld-Aegerten. Dario Abatiello, zusammen mit Andreas Heinemann Co-Präsident des neuen Vereins Wasserschloss Plus, hielt fest, dieser setze sich dafür ein, dass das Gebiet im Bereich des Zusammenflusses von Aare, Reuss und Limmat trotz Bevölkerungswachstum und höherem Verkehrsvolumen im Gleichgewicht bleibe.

Im Rahmen der zum Schluss abgehaltenen GV zeigte Hans-Jörg Aerni auf, dass die 31 Feedback gebenden Unternehmen in unserer Region die Beschäftigungslage für 2023 grösstenteils positiv einschätzten (19 % als sehr gut, 42 % als gut, 39 % als befriedigend).

### Brugg: Claudia Masika bringt die Sonne Afrikas ins Salzhaus

Am Samstag, 29. Oktober, 20.30 Uhr, bringt die kenianische Sängerin Claudia Masika die Sonne Afrikas ins Salzhaus – und in die Herzen des Publikums. Mit einer grossen Portion positiver Energie, gehaltvollen Songs, einer versierten Band im Rücken und dem brandneuen Album «Rafiki» im Gepäck zaubert sie einem ein Lächeln ins Gesicht und Rhythmus in die Beine.



Seit rund 15 Jahren lebt Claudia in der Schweiz und hat hier Fuss gefasst. Sie etablierte sich nicht nur als Musikerin, sondern auch als Künstlerin. Ihre Bilder sind geprägt von einer Kultur, in der das Zusammenleben mit den Geistern der Vorfahren, täglich gelebte Lebensfreude und eine sinnliche Erotik

die natürlichsten Sachen der Welt sind. Die Vernissage zu dieser farbenprächtigen Ausstellung im Salzhaus findet am Samstag, 29. Oktober, um 17 Uhr im Beisein der Künstlerin statt.

### Brugg: Jazz im Salzhaus mit «Gypsy Today»

Am Freitag, 28. Oktober, 20 Uhr, lancieren das Stochelo Rosenberg-und-Jermaine Landsberger-Quartett ihr Album «Gypsy Today». Stochelo Rosenberg, Sinti-Gitarrist aus Holland, gilt als der führende Vertreter des Gypsy Jazz. Seine atemberaubende brillante Virtuosität erzeugt bei allen Gitarristen rund um die Welt leuchtende Augen. Und Jermaine Landsberger ist der stilprägende Pianist der europäischen Gypsy-Szene. Seine Musik ist vom Erbe Django Reinhardts und von der amerikanischen Jazztradition bis in die Moderne geprägt. Sein kraftvolles und zugleich melodisches Piano-Spiel machte ihn zum begehrten Partner von internationalen Musikern.

## Theater auf dem Bözberg

Turnhalle Chapf, Ortsteil Oberbözberg

### «Ferie vo de Familie»



Komödie in drei Akten von Dieter Gygli; Regie: Christa Crausaz

Freundlich laden ein: Theatergruppe, Feuerwehrverein, Chor, Kur- und Verkehrsverein Bözberg, am:

Sa 29. Okt. 20 Uhr; So 30. Okt. 14 Uhr  
Fr 04. Nov. 20 Uhr; Sa 05. Nov. 20 Uhr

Festwirtschaft, Kuchenbuffet, Tombola und ExoTenBar!

Platzreservation: Ruth Flückiger

056 441 39 72 / [www.theater-boezberg.ch](http://www.theater-boezberg.ch)

ZÜLAUF  
Die grüne Quelle



Zulauf AG, Gartencenter  
Schinznach-Dorf  
[www.zulauf.ch](http://www.zulauf.ch)  
T 056 463 62 62

Schinznacher  
Christkindmarkt  
Eröffnung Freitag, 28. Okt.,  
14 Uhr, mit dem Ausstellern  
von Kunst & Kulinarik

Döhrenzelgstrasse 2b,  
5210 Windisch

**sanigroup**  
Sanitär- & Haushaltsgeräte

**Aktionen**

V-Zug Waschautomat Adora V2000	1599.00
V-Zug Wäschtrommel Adora V2000	2999.00
V-Zug Geschirrspüler Adora V2000	1199.00
Miele Geschirrspüler G 27365 SCVI	1599.00
Miele Tumbler TWD 400-40	1249.00
Miele Waschautomat WCI 800-70	1499.00
Siemens Geschirrspüler SX 95 EX 64 CH	1059.00
Siemens Wäschetrock. WT 45 M 232 CH	949.00
Siemens Kochfeld ET 645 HF 17 E	499.00
Geberit DuschWC Aufsatz 4000	479.00
Geberit DuschWC kpl. Anl. Tuma Classic	1199.00
Geberit DuschWC Mera Classic weiss	3299.00

056 441 46 66 [sanigroup.ch](http://sanigroup.ch)

## SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik  
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken  
Tel. 056 442 55 77

[info@schaeppler-platten.ch](mailto:info@schaeppler-platten.ch)  
[www.schaeppler-platten.ch](http://www.schaeppler-platten.ch)

Schön und sauber!  
Platten von Schäpper